Breis bes Tageblatte: urch Träger, per Boche 10e Durch die Boft, per Jahr \$4.00

Breis bes Bodenblatts: Bei ftrifter Borausbezahlung, ber 3ahr\$1.50 ochenblatt ericheint Donnerstags

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St

Omaha, Deb., 12. Mars 1913.

Belde fonberbaren Boritellunger man im Auslande von der Stellung eines bemofratifden Brafidenten unserer Republit hat, ergiebt sich aus einem Artifel des Londoner bent Willon das Innden in den Sildinaten abidiaffen werbe.

Der in Botodam fiationierte Bebpelinfrenzer hat in hundert Fahrliide Meilan gurudgelegt und 2700 Paffagiere beforbert; eine Leiftung, die deutlich erfennen lägt, daß diefe land und Granfreich ihre Sahrten verfolgt.

Der Schweizer Bundegrath hat die Megierungen Eurobas in einem Rundichreiben gur Theilnahme an einer im Dezember in Bern abauhaltenden Ronferenz eingeladen, die fommen betreffs Arbeiterichus feitfiellen foll. Die internationale Bereinigung für Arbeiterichuts hat Bordlage formuliert fiir ein . Berbot gendliche Arbeiter und für die Teft- gen auch bedeutend billiger arbeitet. sepung der täglichen Arbeitszeit auf bochftens gebn Stimben für Frauen und jugendliche Arbeiter.

au alt gum Flirten geworben.

Marttbericht. Süd-Omaha, 12. März. Mindvieh—Zufuhr 3800; Martt

fterf bis 10c höher. Gute bis befte \$8.25-8.75. Mittelmäßige bis gute \$8.00-

8.20. Gewöhnliche bis mittelmäßig \$7.40-8.00. Riche und Seifers, ftart bis 10c

Gute bis beste Seifers, \$7.00-7.90. Gute bis beste Rube \$6.75-

7.00. Mittelmößige bis gute Rühe \$5.75 -6.75. Gewöhnliche bis mittelmäßige,

\$4.50-5.75. Stoders und Needers, ftarf. Gute bis beite \$7.50-8.15. Mittelmäßige bis beite \$6.80-

7.50. Gewöhnliche bis mittelmäßige \$6,25-6,80. Stod Seifers \$5.00-7.00. Malber \$6.25-9.25.

Bullen \$5.50-6.50. Schweine-Bufnhr 11,700; Marft 5c höber: Durchichnittspreis \$8.40 8.50; höchiter Preis \$8.55. Schafe-Jufuhr 7800; Martt

feit bis jiart. Bidder, gute bis beffe \$6.50-Nährlinge \$7,40-7.65.

Länmer \$8.35-8.85.

Omaha Getreide-Marft. Omaha, 11. März.

Harter Weizen-Mr. 2, 831/4-841/2c. 9tr. 3, 821/2—831/2c. Nr. 4, 77—82%c. Triibjahrs.Beizen-

Mr. 3, 82-83c Mr. 4, 80-811/2c. Duram Weizen-27. 2, 861/2-87c.

Nr. 3, 851/2-86c. Beißes Korn-Nr. 2, 47% —48c. Nr. 3, 46% —47c.

Wr. 45%-461/4c. bes Korn-Nr. 2, 4614—4614c. Nr. 3, 4534—4614c. Nr. 4, 411/2—151/4c.

, 151/4-151/gc. r. 4, 43-443/4c.

Die Drofite der Expresgesellschaften.

Die fanabifchen Exprefgefellichaften treiben es mohl nicht gang fo folimmt wie die ameritanischen, aber fie fceinen fich boch auch ziemlich leidlich auf die Ausbeutung bes Bublifums zu verstehen. Das geht aus ben Biffeen hervor, die Francis Codjeane, ber fanadifche Minifter für Eifenbahnen und Kanale, fürzlich dem Barlament vorgelegt bat. Die Regierung ber Dominion, die befanntlich England mit brei neuen Schlachtschiffen unter die Arme greifen will, braucht nämlich Gelb, foga: viel Gelb, denn die drei Schiffe durften taum weniger als 35 Millionen toften. Gie geht baber mit der Abficht um, dem Beifpiel der Bereinigten Staaten gu folgen und auch eine Pafetpoft eingnrichten. Den einleitenben Schritt dagu bilbete eine Untersuchung ber Beichaftsmethoben ber brei großen fanadifchen Erpreggefellichaften. Dieje Untersuchung ergab ein recht intereffantes Refultgt. Es icheint ben brei Gefellichaften nicht ichledn ju geben. 3hre Befamteinnahmen im vorigen Jahre beliefen fich auf ungefähr elf Millionen Dollars. Die Canadian Expreh Co. verdiente 16.6 Prozent an ihrem Rapital, darauf tam die Canadian Northern mit 19.2 und jum Schlug die Dominion Expres, die es nicht unter 31.6 tat. Der Durchichnittsgewinn ber brei Gefellichaften betrug alfo 22 Prozent, eine recht anftandige Berginfung des Rapitals.

Es ift nicht unintereffant, fdreibt die Milw. Germania, damit die Brofite der großen amerifanischen Erpreggefellichaften zu vergleichen. Die Spectator, in welchem die Erwar- folgenden Biffern gelten allerdings fur bas Jahr 1909, allein man fann tung ausgesproden wird, daß Prafi- getroft annehmen, daß fich die Profite der Gefellichaften feitdem nicht berringert haben, wenn ihnen auch jest durch die Einführung der Paletpost der Brotforb ein wenig hober gehangt worden ift. In dem gedachten Jahre fab fich die Abams Erpreg Co. in der gludlichen Lage, einen Gewinn bon 22,2 Prozent in die Tafche fteden zu fonten. Die United ten, die zusammen 270 Stunden States mußte fich mit 14.4 Prozent begnügen. Die American verdiente bauerten, nahezu zehntaufend eng- 24 Brozent. An der Spipe aber ftand die Wells, Fargo Co. mit dem Riefenprofit von 52.3 Prozent. Rach ben bei ber Zwischenstaatlichen Sandelsfommiaffion eingereichten Berichten für bas Jahr 1911 betrug Fabrzenge ein Spielzeng längft nicht bas Rettoeinfommen der Adams Co. \$2,825,000, der American Co. \$4. mehr find, und die Sorge begreif- 416,000, der United States Co. \$750,000 und der Wells, Fargo Co. lich macht, mit der man in Eng- \$3,489,000. Angesichts dieser Ziffern macht es beinabe einen somischen Eindrud, wenn die Erpreggefellichaften jest ber Bwijdenftaatlichen Sandelskommission vorjammern, daß die Einführung der von der Kommission vorgeschlagenen neuen Raten fie an den Bettelftab bringen wurde. Eine Befellichaft, allerdings feine bon den gang großen, behauptet fogar, daß fie, wenn die ermäßigten Raten in Rraft traten, ein Defigit bon 17.3 Prozent zu verzeichnen haben wurde. Die Kommiffion fennt indeffen ihre ein neues internationales Ueberein- Bappenbeimer und wird fich daber ichwerlich breitichlagen laffen. Uebrigens ift es gang unvermeidlich, daß die Erprefgefellichaften, wenn fie nicht geswungen wurden, ihre Rauberraten berabgufegen, es fruber oder fpater freiwillig tun würden, weil fie jest mit der Pafetpost zu fonfurrieren baber induftriellen Rachtarbeit für ju. ben, die befanntlich nicht nur weit zuverläffiger, sondern vor allen Din-

- Es ift ein gefürhliches Sandwerf, bas bes beutichen Seemanns in bes Reiches Kriegsmorine. Und eins der gefährlichiten Manover, Die Dr. Bilen erflärte, Madden foll er auszuführen hat, ift das Durchbreden der in Riellinie fabrenden Reibe te nicht gestattet fein, gu flirten bis der großen Schiffe im Torpedoboot. Schiff und Leben hangen ba von fie tochen gelernt hatten. 3a, aber ber richtigen Berechnung bon Sefunden und Metern ab. Aber es ift etbis die Amerikanerinnen koden ge-bernt haben, sind sie meistens schon was, das geleistet werden muß, wenn die Marine für die Aufgaben des lernt haben, sind sie meistens schon was, das geleistet werden muß, wenn die Marine für die Aufgaben bes Krieges vorbereitet fein foll. Much die jest verlorenen 81 blübenden Menichenleben find für des Reiches Sicherheit bahingegeben worden. Go ehrenboll wie im wirflichen Rrieg.

> - Dan hatte möglichft viele Merifaner nach Bafbington einlaben follen, um ihnen gu zeigen, wie man Prafidenten einsett.

- Benn die Berichte über die Busammenstellung des Rabinetts fetis und Rhode Island, mo fich eine Bunfch geaußert, bas schottifche Raton Boodrow Bilfon gutreffen, fo ruht unfere Bufunft auf bem Baffer. ftarte Ginwanderung aus dem bes tionalinftrument, Die Dubelfadpfeife,

Sir Thomas Lipton for bert bie Ber. Staaten gum Gegel nachtrennen herans.

Dentid und Frangofifch.

Borliebe ber Amerifaner für bie eine ober anbere Sprache.

Giner, in Deutschland beröffents lichten Abhandlung über "Deutsch und Frangofifch" in Amerita entneh- Frangofifch ftubieren, men wir bas Folgende:

Das fremdfprachliche Bedürfnis ber Ameritaner war bisber nicht gerade übermäßig groß, und wenn es fich nach einer Geite bin befonders offenbarie, bann war es nach ber frangofifchen bin. Dan braucht nur bie Literaturipalten der Tagesbreffe und der Beitschriften, fowie die Buchfaben gu burdimanbern, um gu erfennen, wo ber Schwerpunft aus. landifchen Literaturintereffes liegt; felbft die lleberfegungen zeigen ein über Uebergemicht Frantreichs Deutschland. Meuerdings icheint fich indes ein Bandel angubahnen, bei bem Deutschland ber gewinnende Teil ift, und ein Frangofe bat uns diefe erfreuliche Gricheinung erfennen Iaf-Brof. Guftabe Lanfon bon ber Univerfitat Baris, ber im Binter 1911-12 als Austaufchprofeffor in new Port fatig war, hat in einem Buche über feine ameritanifden Unterrichtserfahrungen den gablenmäßigen nachweis gebracht, daß Frango. fifch nicht nur ftetig an Boben berliert, fondern daß - und das ift das Schmerglichite - Deutsch dem Frangofischen ums boppelte überlegen

daß ben 95,671 Schülern, die Franfliffene Studenten gegenüberfiehen, fanifche Beiblichfeit bagu überreben ober 11,7 Progent auf der frangofi- tonne, fich wohlanflandig anzugiehen verschieden; aber nirgend ift das ein Zeitalter anbeben, das einem Frangofifde bem Deutschen boran. fünftigen Forfcher abermals Unlag Gelbft in den atlantifden Stagen, neben wird, festzustellen, daß Umeriwird, ftellt fic das Berhaltnis wie bat 7:81/2 in den Rordftaaten und 1:11/2 in den Gudftaaten. 3m Beften lautet es 2:5 und in den Ben-

achbarten frangofifchen Ranada finet, zeigt fich eine Bunahme bes frangofifchen Studiums um 3 Pros gent. Roch Musicheidung Diefer Staaten ergibt fich, daß in ben Bereinigten Staaten gegenwärtig in 1431 high schools 58,760 Böglinge mabrend Deutsch in 3892 high schools bon 177,604 Cchülern getrieben wird. Dabei verringert fich nun bas Berbaltnis ber Frangofifch Bernenben bon 12 auf 3 Progent gegen 24

Brogent auf der deutschen Geite. Bon ber Ctatiftit gu perfonlichen Erfahrungen übergebend, ergabit Brof. Lanfon, es zeige fich flat, daß Frangofifch in Amerita nur wenig betannt fei und nur wenig gefprochen werde; er habe nur givei oder hochftens drei Abende in Gefellichaft betbracht, wo man wahrend des gangen Abende fich frangofifch unterhalten habe. Aber trop diefer betrüblichen Erfahrungen gibt Brof. Lanfon ben Rampf noch nicht für berloren. Er rat bagu, die Colleges für Frango fifch ju gewinnen; ba bier bie juunftigen Lehrer erzogen murben wurde man auf bem Umwege über ie bas verlorene Gebiet wieder gu ruderobern. Ueberall in Amerita fühle man Freundichaft für Frantreich, und man habe ein berbeifungs volles Gelb in Schulen und Colleges um das Deutsche ju ichlagen. Das Buch ift indes icon geichrieben gewefen, als in Amerita eine Bemegung einfeste, die bem Frangofen einige andere Schluffage in die Te Brof. Lanfon untersuchte die Ber- ber batte fliegen laffen. Amerita fat haltniffe in den high schools, alfo bor etwa grei Monaten ber Barifer den ameritanifden Mittelfculen fur Mobe ben Rrieg erflart, und die Rem Jahr 1910, und fand dabei, Dorter Times hat einen Wettbewerb veranftaltet für Borichlage und gofifch ftudieren, 192,933 deutschbe- 3been, wie man am beften die ameriden Seite, 23,6 Prozent auf der und por allem fich ameritanisch gu deutschen. Das Berhältnis der Fran- fleiden. Das Preisgericht wird noch iofifch und Deutsch Studierenden ift in biefem Monat feine Arbeit aufnebn den verschiedenen Landesteilen febr men, und mit feinem Spruch wird vo am meiften Frangofifch getrieben ta fich bon Frantreich abgewandt

- Der junge Bring bon trafftaaten gar 1:71/2. In einer an- Bales, ber fich befanntlich im Borberen Lifte zeigt Bondon ben ber- jahre langere Beit gur miffenicaftlibaltnismäßigen Fortichritt, ben bas den Ausbilbung in Boris aufbielt Studium der beiden Sprachen in und gegenwärtig in Orford ftaatsben legten gwangig Jahren gemacht rechtlichen Studien obliegt, erhielt biebat, und auch bier fcneibet bie fer Tage einen neuen merfwurbigen Sprache Molieres fclecht ab, indem Inftruttor in ber Geftalt eines baumbon 1890 bis 1910 ber Bumachs langen fcottifden Unteroffigiers. ber Frangöfifch Studierenden nur Diefer Mann, ber fich feinem neuen 2 Prozent, der Zumachs auf der Bogling in ber befannten ichottischen beutschen Geite aber 12 Prozent be- Rationaltracht vorftellte, ift ber berrägt; nur in einigen nördlichen borragenbfie Dubelfadpfeifer bes gmei-Staaten, wie Maine, Connecticut, ten ichottifden Garberegiments. Der Bermont, Rem Sampfhire, Maffachus junge Bring bat wieberholt ben fpielen gu lernen, und fo murbe ibm benn ber ermabute Regimentsmufiter als Lehrer bestellt, bei bem er modentlich zweimal Stunben nimmt. Bu bemerten mare auch, bag bom Bater bes jungen Pringen, bem Ronig Georg V., ergahlt wirb, er meiftere bas ichottifche nationalinftrument portrefflich

Gin febr gutes Seilmit : tel ift Sammeltala. Man wendet es natürlich nur außerlich an und wirb es bei allen oberflächlichen Bermunbungen bortreffliche Dienfte tun. Aufgesprungene Sanbe reibt man bor bem Schlafengeben mit Sammeltala ein, und erfrorene Glieber werben durch regelmäßiges, länger fortgefettes Ginreiben mit biefem Talg bollfländig geheilt. 2113 Mittel gegen wunde Juge bestreicht man Leinwand mit hammeltalg und legt biefe auf bie franten Stellen. Auch gegen Suhneraugen foll es ausgezeichnet belfen, wenn man fich Pflafter aus Beinwand auflegt, bie man meffo weich wirb, bak es abblattert.

Um bas Ctauben neuer Rebertiffen gu verhindern, mafche man por dem Fullen Die Inletts. Die Appretur, momit biefe gefteift find, gerfest fich nämlich und verurfacht ben Staub, welcher trop allen Rlopfens nicht aus ben Betten gu bringen ift. Durch bas Baichen wird auch bas Bederleinen bichter, und man braucht bei guten Qualitäten nicht die Innenfeite gu mafchen.

Um gmei Bügeleifen gleich. eine bunne Weigblechplatte, unter ber man eine Gasfiamme entgunbet. Es fpart bies Berfahren bebeutenb an "Dentid". Daraha Tribiine".

Klassifizirte Anzeigen!

für allgemeine Hausarbeit. Bim- Martha Strage, Omaha. mer mit Bad für eigenen Gebrauch. M.18

Eine intelligente dentide Dame, gute allen Farmarbeiten bewandert. Nach- Omaha, Neb. Stödfin, perfeft in Biano und Ge- aufragen unter A. E., Omaha Tri- Das preiswürdigste büne

Etwas für sparfame Sausfrauen

Bollt 3hr beite Groceries, frifdes Gemufe und frifde Bad. waaren taglich an ben niedrigften Breifen haben, bann geht bem Grocer

E. KLEINE

2702 fühl. 10. Strafe (Ede 10. u. Bancroft). Tel. Douglas 7967. Radiftehend einige ber bielen Bargaine:

Ennfift ober Blue Bell Dehl, | 3 Rannen gutes Gugeorn 25e per End\$1.25 Gold Metal (Minnejota) Debl, per End Granulirter Buder, 21 Bfund für \$1.00 Startoffeln, 15 Cente per Bed (volles Gewicht). Staffee, one Pfund 25c, 30c, Dunend 20e und 25c 50c Bail Jellu für 35c Grandma's Pfannfuden Dehl, 3 Badete für 25c

Beite Country Butter, Bib. 30c Greamery und Gug.Butter, Bjund Sippo Baich Dell, 3 Badete für 10c Beat 'Em Mil und Dimond "C" Geife, 8 Stude für 25c Sollandifdje Mildy-Saringe, per Steg Sollandifche gemifchte Baringe, Rorwegifde Baringe, 12 für Geialgener Beißfild, 2 für , 5c

Mafarelen, Ctud für be

Bir veridenten ein Binnd Datteln mit jeder Beitellung bon SI und barüber. Bir garantiren alle unfere Baare. Brompte Mbliefernng und reelle Bedienung.

> Feinste Schneiderarbeit--Expert-Reparaturen--Bestes Reinigen Harry, Allgemeiner Modeschneider

202 Reville Blod 16. und Barnen Cir. Cmaha, Reb. HARRY HOFNER, Besitzer



W. O. W. GEBAUDE Burgichaften aller Art

Diebftabl=, Unfall= und Arantheits:Berficherung

Bedfelftube fur Staats: und ftabtifche Bertpapiere, fomie erfte Sypotheten auf Grunbei: genthum.

Woheum

Matinee täglich 2:15 - Abends 8:15 Breife: Gafferte 10c, befte Gige 25c bis auf Samftag und Sonntag Abends: 10c, 25c, 50c, 75c.

Englischer Unterricht.

Teutiche werden in englischer Konversation und Grammatif von einem bentichiprechenden Lehrer gegen geringe Roften unterrichtet. Man adreffire: "English", Omaha M-28 Tribune.

Aditung!

Frifde Bodwurft Freitag und Camitag: auch hausgemachten, geröncherten Schinken und Sped für Ditern. Bu haben bei Bermann Raegele, 2308 Sub 16. Strafe. Tel. Douglas 3118.

Deutiche Ralender

jeglichen Charafters, humoristischer ferudendid mit bem Talg bestreicht und ernster Ratur, deutsche Bucher und biefe Bflafter morgens und und Beitidriffen, deutsche Glud. Alle Corten Burit merbe abends erneuert, bis bas Siihnerauge wumichtarten für alle Gelegenheiten bei Swart & Deftelon, 109 fubl. liche 15. Strafe, Omaha, Rebr.

Batentanwalte.

S. A. Sturges, Batentanwelt. 646 Brandeis Theater Blog. Phone. D. 8469.

Billard Ebby, Batente, 1530 City Rational Bant Building. Tel. 16. Strafe. Tel. Dougt Cud, Inler 1539; 3nd. A-1864.

Sprechen 3hre Rinder Deutsch? \$2000 faufen 160 Refft Intereffanter Anidjammas-Unterricht im Deutschen für Rinder ober Colorado. Berth \$270 geitig zu erwarmen, ftelle man fie auf Ermachfene wird in Alaffen- ober gungen: Die Gaifte baa Brivatunterricht ju mäßigen Brei- Reft gu 6 Brogent Binfel fen ertheilt. Man adreffire: Beit. S. G. c. o. Omag

Sans zu verfaufen-Gin Wohnhaus Berlangt-Gin infellige auf b mit 9 Bimmern, Seigmafferhei-jung, Gas und eleftrifches Licht, über 14 Jahren für beicht" moderne Ginrichtung, billig gu ber. Departement" ber Dme s. Berlangt-Gin tudtiges Madchen taufen beim Gigenthumer, 1516 1811 Soward Gtrafe.

Radigufragen in 3408 Dewen Abe. Stellung gefucht: — Guter, ftarfer — Irgend eine Ar beuticher Mann mittleren Alters handelgeschäft besorgt judt Stellung auf ber Farm. Dit Rennebed Co., 505

Baumschule - Buch FREI Yager Nursery Company,

MORITZ YOST Der befaunte bentige Uhrmachernen End Omaha, 417 nordi. 25. Strage Reporaturen jeder Urt merben gu größten Bufriebenheit ausgeführt.

Dampfschiffs - Ticker

Muslanbifde Touren Maentur für alle Linien W. E. BUGK, Agen

HARRY H. GLAIBORN Friedensrichter

DRINK AND ENJO

THE OLD RELIABI

WAU BOEKHOFF, RETAIL D PRONE DOUGLAS ILS Saushalterin bei einem

benden Berrn. Guter & angenehmes Seim für b Perfon. Man fchreibe A. ha Tribiine.

in unferem Geschäft Brifde und tonfervirte Bl fomie eusländische und Delifateffen, auch frifdn jederzeit vorräthig.—S Soffman, 408 nordl. 11 Phone Douglas 1420.

Deutsche Stalender frei 1 & Con, Druggiften, 14/ift Telephon Douglas 3350.

Farmfand in Lincol Omaha, Reb.

Douglas 3700.